

Innsbruck, Imst, Reutte, am 26.03.2013

Presseinformation

Außerferner und Oberländer Bevölkerung leiden seit 30 Jahren an „Tunnel-Verrat“ und „Tunnel-Lügen“, die sich vor jedem Wahlkampf wiederholen, nach der Wahl sind die „Tunnel-Dampfplauderer“ wieder auf der Flucht.

Auch dieses Mal ist es nicht anders, ob es sich nun um Vertreter von alten Parteien oder neuen wahlwerbenden Gruppen handelt, die auf dem Rücken der belasteten Bevölkerung ihre „Tunneldampfplaudereien“ betreiben. Das ist unanständig.

Die Fakten: Seit mehr als 30 Jahren wird die **Fernpass-Problematik** vor allem im Winter konsequent ignoriert und wird so getan, als wäre dieser **Urlauberverkehr an den Wochenenden** und der **ganzjährig** für diese Strecke **zu hohe Lkw-Transit** ein „**unveränderbares Naturgesetz**“. Die B 179 steht daher als „**Tiroler Mahnmal**“ für eine **Politik der leeren Versprechen**, des **Verrats an der eigenen Bevölkerung** und der **Ignoranz gegenüber dem Grundrecht auf Gesundheit**.

Das Angebot: Wir bieten heute Bevölkerung und Wirtschaft im Tiroler Oberland und im Außerfern unsere Unterstützung an – **VOR der Wahl wie NACH der Wahl**. Mit dem gleichen Engagement, welches der Bevölkerung im Zentralraum von Kufstein bis zum Brenner durch LAbg. Fritz Gurgiser bekannt ist und welches sich in unseren Anträgen in dieser Legislaturperiode im Tiroler Landtag niedergeschlagen hat – dass sie alle abgelehnt und ignoriert wurden und von wem, setzen wir als bekannt voraus.

Eine 30-jährige Untätigkeit ist allerdings nicht in wenigen Wochen aufzuarbeiten, das halten wir fest. Es braucht eine Strategie, um über kurz- und mittel- zu langfristigen und dauerhaften Lösungen zu kommen. Gar nichts nützt es, wenn versucht wird, sich mit einem „Tunnel-Tarnkappele aus der politischen Verantwortung zu schleichen“.

Auf den Punkt gebracht: Um die Gesamtproblematik tatsächlich „dauerhaft“ zu lösen, braucht es ein klares Schritt-für-Schritt-Maßnahmenpaket, das wir mit unserem Strategieplan anbieten.

Und mit aller Ehrlichkeit stellen wir heute fest: Wenn die Oberländer und Außerferner an einer dauerhaften Lösung der Verkehrsproblematik interessiert sind, dann werden sie sich an uns wenden müssen: Wir sind bekannt dafür, dass wir „**felsenfest zu unseren Versprechen stehen**“ – heute, morgen und übermorgen. **Das Inntal** mit seinen zahlreichen **Schutzmaßnahmen** an Autobahn und Eisenbahn von Kufstein bis Brenner **ist unsere sichtbare Referenz**.

Mit der Bitte um Ihre Berichterstattung verbleiben für GURGISER & Team

LAbg. Fritz Gurgiser, LAbg. Thomas Schnitzer, Kurt Bubik, Bezirkskandidat und Mag. Thomas Heltschl, Bezirkskandidat

Beilage:

Angebot und Strategieplan

Angebot und Strategieplan zur Lösung der Verkehrsproblematik im Tiroler Oberland sowie im Außerfern.

KURZFRISTIG:

- Nutzen aller derzeit vorhandenen gesetzlichen und rechtlichen Möglichkeiten, die vor allem die Straßenverkehrsordnung bietet – beginnend mit der **Verlängerung der Intervalle der Blockabfertigung am Grenztunnel in Vils** (zuständig Land Tirol sowie Bezirksbehörden);
- **Offensive Verkehrsüberwachung** an den Stauwochenenden incl. Überprüfung vor allem des **technischen Zustandes** der Fahrzeuge bei schlechter Witterung (Bereifung etc.);
- **Überprüfung sämtlicher Lkw-Fahrverbote** auf Umgehungsmöglichkeiten; wenn nötig Novellierung;
- **Aufstockung der Planstellen und Stundenkontingente** für die Polizeidienststellen entlang der Strecke statt Überstundeneinsparungen sowie
- **Überprüfung des geltenden Strafrahmens** und der Exekutionsmöglichkeiten nach schweren Vergehen auf internationaler Ebene.

MITTELFRISTIG:

- **Änderung der zeitlichen Anreise der Urlauber** – weg von der Konzentration auf die Wochenenden;
- **Änderung der Anreise zu den Urlaubsorten** – Mix aus Pkw, Bussen und Bahn
- **Nutzen sämtlicher technischer Möglichkeiten für Schutzmaßnahmen** im Lärmbereich sowie Vermeidung jedweder Beschleunigungsausbauten der Strecke.
- **Umfassende Information der Bevölkerung und Gemeinden** über die Vor- und Nachteile des immer wieder geforderten Ausbaus in Bezug auf die Regionalwirtschaft.

LANGFRISTIG:

Parallel zur Umsetzung der genannten kurz- und mittelfristigen Schutzmaßnahmen, die auf Basis der geltenden rechtlichen und gesetzlichen Möglichkeiten bzw. Verpflichtungen möglich sind (bspw. **Grundrecht auf Gesundheit, Menschenrechtskonvention, Durchführungsprotokoll der Alpenkonvention, Straßenverkehrsordnungen, Kraftfahrzeuggesetz** etc.), ist die **Erarbeitung einer Gesamtlösung für das Oberland und Außerfern** unter Einbeziehung sämtlicher Belasteten wie Nutznießer, Auswirkungen auf Zulaufstrecken bis hin zu neuen Trassenführungen nach der Landtagwahl anzugehen und auf Sachebene von Profis und nicht von Polit-Dampfplauderern zu lösen.

Dazu bieten wir unser Wissen, unsere Handschlagsqualität und unsere jahrzehntelange Erfahrung an und werden – unabhängig von anderen Einflüssen – ausschließlich den berechtigten Interessen des Tiroler Oberlandes und des Außerferns zur Durchsetzung verhelfen. Und damit auch im Zusammenwirken mit den Nutznießern im Tourismus Lösungen finden, die beiden Interessen dienen, aber das derzeitige Ungleichgewicht beseitigen.

Anrainerschutz vor Transitschmutz

Rückfragen:

LAbg. Fritz Gurgiser, 0043-664-137070

LAbg. Thomas Schnitzer 0043-664-5305477